

Frühlingsgedichte

Frühlingsgedichte

Ausgewählt von
Evelyne Polt-Heinzl und
Christine Schmidjell

Reclam

2007, 2019 Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG,
Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen
Einbandgestaltung: zero-media.net
Druck und buchbinderische Verarbeitung: CPI books GmbH,
Birkstraße 10, 25917 Leck
Printed in Germany 2019
RECLAM ist eine eingetragene Marke
der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart
ISBN 978-3-15-011028-7
www.reclam.de



Inhalt

5

EUGEN GOMRINGER

es – immer wieder gelingt es 11

Frühlingsboten

ELSE LASKER-SCHÜLER

Im Anfang 15

ERNST STADLER

Vorfrühling 16

HUGO VON HOFMANNSTHAL

Vorfrühling 17

SELMA MEERBAUM-EISINGER

Frühling 19

GOTTFRIED BENN

März. Brief nach Meran 20

HERMANN HESSE

Märzsonne 21

DETLEV VON LILIENCRON

Märztag 22

RAINER MARIA RILKE

Wenns Frühling wird 23

- 6 HANNS CIBULKA
Frühling 1966 24
- HANS MAGNUS ENZENSBERGER
kirschgarten im schnee 25
- PAUL CELAN
Bergfrühling 27
- JOHANN WOLFGANG GOETHE
Osterspaziergang 28
- JOHANN ANTON FRIEDRICH REIL
Das Lied im Grünen 30
- NIKOLAUS LENAU
Frühling 33
- JOSEPH VON EICHENDORFF
Frische Fahrt 35
- LUDWIG UHLAND
Frühlingsglaube 36
- EDUARD MÖRIKE
Er ists 37

Des Lenzens Widerspruch

7

BERTOLT BRECHT

Über das Frühjahr 41

H. C. ARTMANN

man sägt 42

ERNST JANDL

frühlingsbeginn 43

JÜRGEN BECKER

Der März in der Luft des Hochhauses 44

ULLA HAHN

Im Märzen 45

INGEBORG BACHMANN

Sterne im März 46

HILDE DOMIN

Der Frühling ein riesiger Specht 47

GEORG TRAKL

Ein Frühlingsabend 48

PAULA LUDWIG

Im Frühling 49

GEORG BRITTING

Der wilde April 50

- 8 ADELBERT VON CHAMISSO
Frühling und Herbst 51
- ELISABETH LANGGÄSSER
Vorfrühling 52
- YVAN GOLL
Frühling 54
- MASCHA KALÉKO
Nennen wir es »Frühlingslied« 55
- ROBERT GERNHARDT
Osterballade 56
- MAX HERRMANN-NEISSE
Die Eisheiligen 58
- CARL ZUCKMAYER
Die drei Eisheiligen 59
- ILSE AICHINGER
Tagsüber 61

JOHANN WOLFGANG GOETHE

Mailed 65

ANTON WILDGANS

Mai 67

FRIEDRICH VON HAGEDORN

Der Mai 68

JESSE THOOR

Lied im Mai 70

JAKOB HARINGER

Albumblatt 71

BERTOLT BRECHT

Mailed der Kinder 72

GEORG HEYM

Laubenfest 73

ROSE AUSLÄNDER

Mai II 74

Maiwinter 75

CHRISTINE LAVANT

Der Apostel Himmelschlüssel 76

FRIEDRICH RÜCKERT

Ich hab in mich gesogen 78

- 10 ELSE LASKER-SCHÜLER
Maienregen 80
- MARIE LUISE KASCHNITZ
Tulpen 81
- LUDWIG CHRISTOPH HEINRICH HÖLTY
Die Mainacht 83
- EUGEN GOMRINGER
der frühling wird kommen 84
- Hilfreicher Nachsatz
- CHRISTIAN MORGENSTERN
Wie sich das Galgenkind die Monatsnamen
merkt 86
- Verzeichnis der Autoren, Gedichte und
Druckvorlagen 87

Frühlingsboten

Im Anfang (Weltscherzo)

Hing an einer goldenen Lenzwolke,
Als die Welt noch Kind war,
Und Gott noch junger Vater war.

Schaukelte, hei!
Auf dem Ätherei,
Und meine Wollhärrchen flitterten ringelrei.
Neckte den wackelnden Mondgroßpapa,
Naschte Goldstaub der Sonnenmama,
In den Himmel sperrte ich Satan ein
Und Gott in die rauchende Hölle ein.
Die drohten mit ihrem größten Finger
Und haben »klumbumm! klumbumm!« gemacht
Und es sausten die Peitschenwinde!
Doch Gott hat nachher zwei Donner gelacht
Mit dem Teufel über meine Todsünde.
Würde 10 000 Erdglück geben,
Noch einmal so gottgeboren zu leben,
So gottgeborgen, so offenbar.
Ja! Ja!
Als ich noch Gottes Schlingel war!

Vorfrühling

In dieser Märznacht trat ich spät aus meinem Haus.
Die Straßen waren aufgewühlt von Lenzgeruch und
grünem Saatregen.

Winde schlügen an. Durch die verstörte
Häusersenkung ging ich weit hinaus
Bis zu dem unbedeckten Wall und spürte: meinem
Herzen schwoll ein neuer Takt entgegen.

In jedem Lufthauch war ein junges Werden ausgespannt.
Ich lauschte, wie die starken Wirbel mir im Blute rollten.
Schon dehnte sich bereitet Acker. In den Horizonten
eingebrannt

War schon die Bläue hoher Morgenstunden, die ins
Weite führen sollten.

Die Schleusen knirschten. Abenteuer brach aus allen
Fernen.

Überm Kanal, den junge Ausfahrtwinde wellten,
wuchsen helle Bahnen,

In deren Licht ich trieb. Schicksal stand wartend in
umwehten Sternen.

In meinem Herzen lag ein Stürmen wie von
aufgerollten Fahnen.

Vorfrühling

Es läuft der Frühlingswind
Durch kahle Alleen,
Seltsame Dinge sind
In seinem Wehn.

Er hat sich gewiegt,
Wo Weinen war,
Und hat sich geschmiegt
In zerrüttetes Haar.

Er schüttelte nieder
Akazienblüten
Und kühlte die Glieder,
Die atmend glühten.

Lippen im Lachen
Hat er berührt,
Die weichen und wachen
Fluren durchspürt.

Er glitt durch die Flöte
Als schluchzender Schrei,
An dämmernder Röte
Flog er vorbei.

Er flog mit Schweigen
Durch flüsternde Zimmer
Und löschte im Neigen
Der Ampel Schimmer.

Es läuft der Frühlingswind
Durch kahle Alleen,
Seltsame Dinge sind
In seinem Wehn.

Durch die glatten
Kahlen Alleen
Treibt sein Wehn
Blasse Schatten.

Und den Duft,
Den er gebracht,
Von wo er gekommen
Seit gestern nacht.

Frühling

Sonne. Und noch ein bißchen aufgetauter Schnee
und Wasser, das von allen Dächern tropft,
und dann ein bloßer Absatz, welcher klopft,
und Straßen, die in nasser Glattheit glänzen,
und Gräser, welche hinter hohen Fenzen
dastehen, wie ein halbverscheuchtes Reh ...

Himmel. Und milder, warmer Regen, welcher fällt,
und dann ein Hund, der sinn- und grundlos bellt,
ein Mantel, welcher offen weht,
ein dünnes Kleid, das wie ein Lachen steht,
in einer Kinderhand ein bißchen nasser Schnee
und in den Augen Warten auf den ersten Klee ...

Frühling. Die Bäume sind erst jetzt ganz kahl
und jeder Strauch ist wie ein weicher Schall
als erste Nachricht von dem neuen Glück.
Und morgen kehren Schwalben auch zurück.